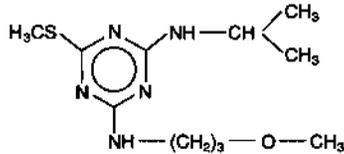


Methoprotryn

Synonym:

2-Isopropylamino-4-(3-methoxy-1-propylamino)-6-methylthio-1,3,5-triazin

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Weißes Pulver;

Dampfdruck (in mbar bei 20°C) $3,7 \cdot 10^{-7}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20°C) Wasser: 0,032

Vorkommen:

Gesaran 2079 (22,5 %); kombiniert mit: Simazin (5 %)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Triazinderivat. Methoprotryn wird nach oraler Gabe rasch absorbiert. Innerhalb von 24 Stunden sind 85-95 % der Dosis ausgeschieden, vor allem renal (ca. 2/3). Während der Passage wird Methoprotryn vollständig metabolisiert.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 5000 mg/kg

Symptome:

ZNS-Depression, Atemnot

Nachweis:

GC, Microcoulometer (CI-Zelle) oder acidimetrisch

Therapie:

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.